

Vorlage Nr.: 2024/091

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Mobilität, Feuerschutz und Rettungswesen	Herr Wüller	17.05.2024

Verkehrliche Anbindung des newPark - Antwort der Verwaltung zum Antrag der Kreistagsfraktionen der CDU und FDP

Darstellung des Sachverhaltes:

Rahmenbedingungen:

Die Fraktionen der CDU und FDP haben in der vergangenen Kreistagssitzung am 19. März 2024 einen Antrag zur verkehrlichen Erschließung des newPark gestellt, der zur Beantwortung in den Ausschuss für Mobilität, Feuerschutz und Rettungswesen überstellt wurde. Die beiden Fraktionen bitten die Verwaltung in den Prozess zur Abwägung verschiedener Erschließungsmöglichkeiten einzusteigen, falls das noch nicht geschehen ist, und sich dann ggf. mit den beteiligten Partnern ins Benehmen zu setzen.

Im Juni 2023 wurde der Satzungsbeschluss zum ersten Bauabschnitt des Bebauungsplans Nr. 100 newPark von der Stadt Datteln gefasst und im Amtsblatt bekannt gemacht. Damit ist der Bebauungsplan rechtskräftig.

In der Vergangenheit wurden bereits eine Machbarkeitsuntersuchung zur Schienenanbindung für den Güterverkehr und ein umfassendes Mobilitätskonzept erstellt. Darüber hinaus wurde das Projekt der Reaktivierung der Hamm-Osterfelder-Bahn (Recklinghausen Hbf bis Lünen Hbf) in den Prozess der ÖPNV-Bedarfsplan-Erstellung eingebracht. Mit der Umsetzung der ersten Stufe des X-Bus-Konzepts und der Vorbereitung der zweiten Umsetzungsstufe hat der Kreis Recklinghausen Maßnahmen für die Erschließung des newPark unternommen, die in seinem rechtlich definierten Handlungsspielraum liegen. Zusätzlich wird die Bus-Erschließung in der aktuellen Fortschreibung des Nahverkehrsplan vertiefend berücksichtigt.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Haumann
Fachbereichsleitung

Auch in den beiden Planwerken des Kreises Recklinghausen zur Steuerung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung, dem „Masterplan Mobilität 2050“ und dem „Strategischen Radverkehrskonzept“ ist bzw. wird der newPark berücksichtigt.

Die nachfolgenden Ausführungen vertiefen die bereits getätigten und geplanten Anstrengungen der Verwaltung zur klimafreundlichen verkehrlichen Erschließung des newPark.

Machbarkeitsstudie Anbindung an den Schienengüterverkehr:

Eine Machbarkeitsstudie zur Schienenanbindung für den Güterverkehr wurde durch die Ingenieurgesellschaft für Verkehr- und Baumanagement im Jahre 2012 erstellt. Hierbei stellte sich heraus, dass der Anschluss an die Strecke 2250 „Hamm-Osterfelder-Bahn“ eine potentielle Anbindung darstellen kann. Der Anschluss an die Strecke bietet die Möglichkeit, den newPark an eine moderne und leistungsfähige Güterzugstrecke anzubinden. Die Kostenschätzung im Jahr 2012 belief sich auf ca. 20 Mio. Euro. Basierend auf der Machbarkeitsstudie wurde die Anbindung in den Regionalplan Ruhr übernommen. Im nachfolgenden Auszug aus dem Regionalplan ist die Fläche des newPark in grau und die bestehende und geplante Bahntrasse in lila dargestellt.

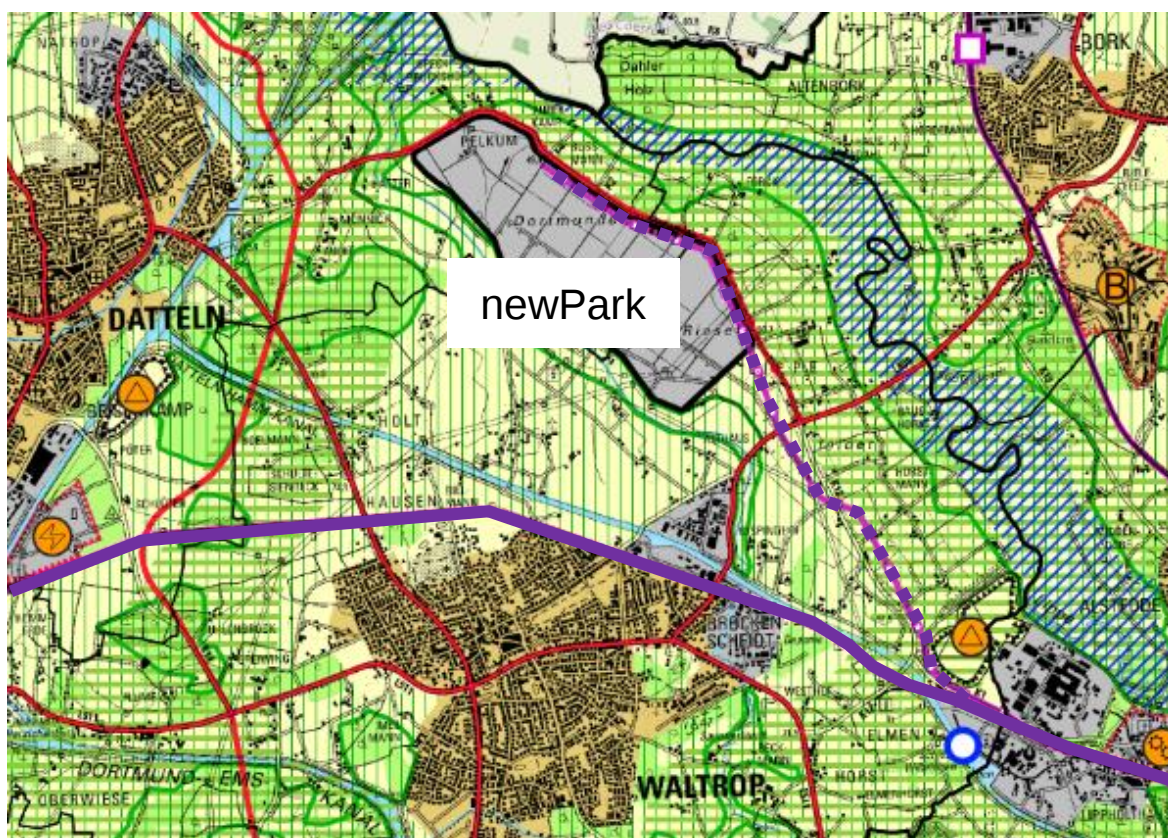


Abb. 1: Auszug Regionalplan Ruhr

Mobilitätskonzept zur Erschließung des newPark:

Zudem wurde ein Mobilitätskonzept für den newPark erstellt (Brilon, Bondzio, Weiser 2020). Die Realisierung des Industriegebietes soll in zwei Bauabschnitten erfolgen. Die äußere Erschließung des newPark erfolgt über die geplante Bundesstraße 474n (Ortsumgehung Datteln und Waltrop) und die Markfelder Straße (K12), die den newPark über einen großen Kreisverkehr anbinden wird. Die genaue Ausrichtung des Mobilitätskonzepts auf die sich ansiedelnden Betriebe sowie insbesondere die Auswahl geeigneter Maßnahmen zur Umsetzung des Mobilitätskonzepts sind - auch wegen der wichtigen Rolle der Unternehmen und ihrer Belegschaften - erst möglich, wenn sich die ersten konkreten Ansiedlungen abzeichnen. Als dringlich identifizierte Handlungsfelder sind die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie die Einbindung in das regionale Radverkehrsnetz im Mobilitätskonzept enthalten.

Masterplan Mobilität 2050 und Strategischen Radverkehrskonzept:

Auch im Entwurf des „Masterplans Mobilität 2050“ wurde die verkehrliche Anbindung des newPark untersucht und vorgeschlagen, eine Machbarkeitsuntersuchung zur Reaktivierung der Hamm-Osterfelder-Bahn für den Schienenpersonenverkehr (SPNV) durchzuführen. Im „Strategischen Radverkehrskonzept“ soll der newPark im Rahmen der Zielnetzdiskussion ebenfalls berücksichtigt werden.

ÖPNV-Bedarfsplan des Landes:

Die Reaktivierung der Hamm-Osterfelder-Bahn (Oberhausen-Osterfeld – Bottrop – Gladbeck – Gelsenkirchen-Buer – Herten – Recklinghausen – Datteln – Waltrop – Lünen – Bergkamen – Hamm) zwischen Recklinghausen und Lünen für den Personenverkehr wird in der Region immer wieder diskutiert. Die zweigleisige, elektrifizierte Bahnstrecke wird derzeit ausschließlich, aber dafür intensiv durch den Schienengüterverkehr genutzt. Ein potenzieller Personenverkehr ist nicht in der strategischen, langfristigen Planung des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) enthalten. Nach Rücksprache mit dem VRR ist die Reaktivierung der Hamm-Osterfelder-Bahn für den SPNV derzeit im Zielnetz 2040 nicht vorgesehen, da zum einen die potentiellen Haltepunkte weit außerhalb der Siedlungsschwerpunkte liegen und zum anderen die Nord-Süd-Verbindung aktuell viel stärkere Pendlerströme aufweist als es in Ost-West-Richtung der Fall wäre.

Um die Hamm-Osterfelder-Bahn für den Personenverkehr zu reaktivieren und damit die Anbindung des landesbedeutsamen Industriegebietes realisieren zu können, ist es erforderlich, dass das Projekt der Reaktivierung in den ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW aufgenommen wird. Über eine standardisierte Bewertung wäre es – sofern diese zu einem positiven Ergebnis kommt – möglich, die Verbindung in den ÖPNV-Bedarfsplan des Landes aufzunehmen. Die vorgeschaltete standardisierte Bewertung dient dazu, die gesamtwirtschaftliche Vorteilhaftigkeit des betreffenden Investitionsvorhabens und damit die Förderwürdigkeit durch öffentliche Zuwendungsgeber nachzuweisen.

Der ÖPNV-Bedarfsplan des Landes Nordrhein-Westfalen wird aktuell neu aufgestellt. Insgesamt werden fünf Stufen durchlaufen, wie in der nachfolgenden Abbildung erkennbar ist.



Abb. 2: Aufstellungsprozess des ÖPNV-Bedarfsplans

(Quelle: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW)

Das Projekt der Reaktivierung der Hamm-Osterfelder-Bahn für den Personenverkehr ist bereits in der Maßnahmenliste des Landes enthalten. Der Kreis Recklinghausen wird in der ersten Stufe des Beteiligungsverfahrens (Maßnahmenanmeldung) zur Reaktivierung der Bahnstrecke für den Personenverkehr eine positive Stellungnahme abgeben.

Zur Information kann an dieser Stelle mitgeteilt werden, dass das Beteiligungsverfahren für die Meldung der ÖPNV-Maßnahmen in drei Schritte aufgeteilt ist.

1. Stellungnahme der kommunalen Gebietskörperschaften und Zweckverbände
2. Sammeln und Aufarbeiten der Stellungnahmen durch die Bezirksregierung
3. Beschlussfassung der regionalen Planungsträger (Ruhrparlament)

X-Buslinien:

Um sog. schienenferne Orte an den SPNV anzuschließen haben die Aufgabenträger zusammen mit dem VRR und dem Verkehrsministerium die erste Stufe des „X-Bus-Konzepts“ umgesetzt. X-Bus-Linien sind regionale Verbindungen, die durch eine stark reduzierte Halteanzahl hohe Reisegeschwindigkeiten aufweisen und so ein attraktives Produkt darstellen.

In der ersten Stufe des „X-Bus-Konzepts“ wurde der Betrieb der **Linie X13** im Sommer 2022 gestartet. Sie verbindet Datteln und Waltrop mit dem Schienenverkehr in Dortmund-Mengede.

Die zweite Stufe des „X-Bus-Konzepts“ sieht die **Linie X10** vor, die Recklinghausen mit Waltrop und Lünen verbindet. Der Kreistag Recklinghausen hat sich klar für das „X-Bus-Konzept“ positioniert und in seiner letzten Sitzung für die Linie X10 explizit sein positives Votum mit dem Beschluss zum „Mobilitätsimpuls.RUHR“ untermauert.

Da der Kreis Recklinghausen als Aufgabenträger den Busverkehr durch den Nahverkehrsplan steuert, können und werden weitere Handlungen unternommen. Die X-Buslinien X10 und X13 spielen für die Anbindung des newPark eine wichtige Zugbringer-Rolle, da sie regional bedeutsam sind und eine grundsätzliche regionale Erreichbarkeit des newPark sicherstellen. Die Anpassung bestehender Stadtbuslinien bzw. die Schaffung neuer Angebote kann dann nicht nur die örtliche Anbindung sicherstellen, sondern auch das Bindeglied zwischen X-Buslinien und newPark sein.

Nahverkehrsplan:

Der Kreis Recklinghausen steuert als Aufgabenträger die Entwicklungen des ÖPNV im Kreisgebiet. Als Steuerungsinstrument dient der Nahverkehrsplan, der zusammen mit den kreisangehörigen Städten, den regionalen Planungsträgern, dem Verkehrsverbund, den Nachbaraufgabenträgern und weiteren Beteiligten wie z.B. dem Fahrgastverband „ProBahn“ aufgestellt wird. Im Rahmen der aktuell laufenden Fortschreibung des Nahverkehrsplans wird die Erschließung des newPark gutachterlich untersucht und Ideen entwickelt, wie das landesbedeutsame Industriegebiet klimafreundlich erschlossen werden kann.

Ausblick:

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Kreis Recklinghausen mit seinen Partnern bereits vorausschauende Planungsschritte zur Erschließung des newPark gegangen ist und weiter gehen wird. Mit der nun erlangten Rechtskraft des Bebauungsplans newPark ist in naher Zukunft die Entwicklung des Geländes zu erwarten. Die Aufnahme der Maßnahme „Reaktivierung der Hamm-Osterfelder-Bahn für den Personenverkehr“ in den ÖPNV-Bedarfsplan wird somit umso wichtiger, um langfristig eine dem Großvorhaben entsprechende, leistungsfähige SPNV-Erschließung sicherstellen zu können. In diesem Sinne wird die Kreisverwaltung neben der maßnahmenunterstützenden Stellungnahme als nächsten Schritt mit weiteren Akteuren (u.a. Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Nachbaraufgabenträger, Regionalverband Ruhr, betroffene Städte) ins Gespräch über die Umsetzungsperspektive treten.